

# Seminarfachangebot Abitur 2018

---

Die untenstehenden Texte geben einen Überblick über die Angebote. Bei Rückfragen wendet Euch bitte direkt an die jeweilige Lehrkraft, die gerne weitere Auskünfte erteilt.

In allen Seminarfächern sind Exkursionen oder gelegentliche Blockveranstaltungen möglich und erfolgen in Absprache mit dem Kurs.

# Werbung

---

„Ich bin doch nicht blöd!“

„Schrei vor Glück!“

„Nichts ist unmöglich.“

Jeder kennt sie, die typischen Werbeslogans, die uns tagtäglich und immer wieder über den Weg laufen. Sie zu ignorieren, ist heute praktisch unmöglich. Geht die Macht der Werbung in naher Zukunft sogar so weit, dass sie unser Verhalten vollkommen zu kontrollieren vermag? Eine spannende Frage!

Ausgehend vom eigenen Erfahrungsschatz der Schüler werden wir uns der Werbung in verschiedenen Medien genauer zuwenden. Dabei werden viele unterschiedliche Aspekte in Absprache mit den Schülern vertieft behandelt:

- Formen, Funktionen und Methoden von Werbung
- Werbung und Geschichte, z. B. Werbung früher
- Werbung und Wirtschaft, z. B. Profit vor Vernunft?
- -Werbung und Politik, z. B. Regeln des Verbraucherschutzes
- Werbung und Sprache, z. B. Werbeslogans
- Werbung und Kunst, z. B. Gestaltung von Werbeplakaten
- Werbung und Psychologie, z. B. Verhaltenssteuerung
- Werbung und Soziologie, z. B. Statusobjekte
- Medienerziehung für Kinder und Jugendliche
- ...

Bereitschaft zur regen Mitarbeit und zur Lektüre einschlägiger Texte im Sinne des wissenschaftlichen Arbeitens wird vorausgesetzt. Dabei werden allerdings auch offene Lernformen, projektorientierte Arbeiten und je nach Möglichkeit Exkursionen nicht zu kurz kommen.

# Energie

---

## Perspektiven für die Zukunft

Im Seminar wird die Fragestellung anhand verschiedener Aspekte untersucht. In kleinen Gruppen können sich die Teilnehmer ihrem Wunschthema annehmen und dieses erforschen. Diese Themen zusammengenommen werden am Ende des Seminars einen umfassenden Überblick geben.

Wir werden in Bereiche vorstoßen, die kein Schüler zuvor gesehen hat:

*naturwissenschaftlichere Themen:*

**Öl/Gas/Braun- und Steinkohle:** Seismik, Lagerstätten erkundung, Speicherung, Reserven und Ressourcen, Transport, Förderung, Bohrtechnologie, etc.

**Kernenergie:** Betrieb, Brennstoffkreislauf, Endlagerung, etc.

**Sonnenenergie:** Funktionsweise, Wirkungsgrade, Speicherproblematik etc.

**Windenergie:** Aufbau, Onshore- /Offshore- Windparks, Speicherproblematik, etc.

**Erdwärme, Biogas, und viele andere.....**

gesellschaftswissenschaftlichere Themen wie:

Bedeutung der verschiedenen Energieträger im Vergleich, Energieverbrauch, Umweltbilanzen, Preisentwicklung, Planungen

Widerstände in der Bevölkerung gegen, Stromtrassen, Biogasanlagen, Gasförderung, Windkraft, Kohlekraft, Photovoltaikanlagen, Kernenergie

Denkbare Aktivitäten für die Teilnehmer sind:

- Vorträge von Experten zu hören
- Besichtigungen von Biogasanlagen, Bohr- und Förderungsanlagen von Erdgas,
- was uns sonst noch einfällt....

# Sport & Gesellschaft

---

Sport ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Wir treiben Sport um fit zu werden, um gesund zu bleiben, um gut auszusehen oder um gemeinsam mit Freunden etwas zu erleben.

Sport kann uns ein gutes Gefühl verschaffen, gleichzeitig aber auch einen enormen Druck auf uns ausüben: In den Medien werden uns Idealbilder vorgegeben, denen wir nacheifern, deren Erreichbarkeit aber auch viele zur Verzweiflung treibt.

In diesem Seminarfach geht es darum dieses Wechselspiel von Sport und Gesellschaft genauer zu untersuchen und dabei Fragen, Problemen. Mythen aus dem Bereich der Bewegung und Ernährung und der öffentlichen Darstellung und Wahrnehmung in den Medien auf den Grund zu gehen.

Je nach Interessenlage bietet dieses Themenfeld eine Fülle weiterer Vertiefungsmöglichkeiten z.B. aus dem Bereich des Konsumfeldes Sport in Bezug auf Markenzwang oder Sportveranstaltung.

Denkbar ist auch eine Untersuchung bestimmter Vermischungen von Sport und Lifestyle, z.B. Moden aus dem Sport und Moden im Sport.

Auch das Konfliktfeld von Sport und Politik bietet viele Möglichkeiten, wie z.B. die grenzwertige Belastung durch Polizeieinsätze an vielen Wochenenden durch die Fußball Bundesliga.

# Naturwissenschaft in Haushalt und Alltag

---

Die moderne Gesellschaft profitiert immer mehr von wissenschaftlicher Erkenntnis und daraus resultierenden neuen Entwicklungen. Es gibt aber auch Stimmen, welche dies oft durchaus zurecht eher kritisch sehen, einige sprechen sogar vom Fluch des Fortschritts.

Wir wollen einzelne derartige Aspekte untersuchen um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten und verschiedenen Meinungen, Pro und Contra gegeneinander abzuwägen.

Dazu sollen verschiedene Dinge, Techniken und Tricks aus dem Haushalt naturwissenschaftlich untersucht und die Ergebnisse mit solchen aus Literatur-Recherchen verglichen werden. Das können z.B. chemische und/oder biologische Reiniger oder Hausmittel(Tricks) zur Entfernung spezieller Flecken sein, Auswirkungen von Haushalts-Chemikalien z.B. auf Zimmerpflanzen, biologische Experimente zum Abbau von Haushaltsmüll insbesondere zu neuen Wegen wie abbaubaren Kunststoffen. Auch Energie-Quellen wie Batterien und Akkus können erforscht werden.

Einzelne Themen können sicherlich auch aus geisteswissenschaftlichen und ethischen Perspektive betrachtet werden, beispielsweise Raubbau an Ressourcen, Auswirkungen auf die Gesellschaft oder das Ökosystem etc.

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmer eigene Ideen einbringen, diskutieren und sich gegenseitig für aktuelle, interessante oder auch erschreckende Tatsachen zu sensibilisieren.

Schwerpunkte, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt werden soll, sind erstens einfaches aber sicheres selbständiges Experimentieren, zweitens einfache aber fundierte Auswertungen von erhobenen Daten, drittens die Literatur-Recherche und natürlich letztendlich das Abfassen von Publikations-Schriften zu den erfolgten Untersuchungen sowie die Planung von Vorträgen über diese Themen.

# Antike und Gegenwart

---

Geschichte und Kultur der griechisch-römischen Antike bilden ein wichtiges Fundament unserer heutigen westlichen Zivilisation. In diesem Seminarfach können die Teilnehmer sowohl ihre Kenntnisse über die Welt der Griechen und Römer erweitern als auch herausarbeiten, in welchen Bereichen unsere heutige Welt noch immer von ihnen geprägt ist.

Die Bandbreite möglicher Themen dabei ist groß und kann auch nach Interesse der Teilnehmer gestaltet werden: Die Verarbeitung antiker Mythen in Kunst und Literatur könnte ebenso behandelt werden wie z.B. ein Vergleich von antiker und moderner Demokratie oder den Olympischen Spielen in Antike und Neuzeit. Die Fortschrittlichkeit römischer Technik und Architektur könnte genauso thematisiert werden wie Fragestellung, ob die USA als ein modernes Imperium Romanum angesehen werden können. Einen Schwerpunkt könnte auch der Umgang mit der Antike in modernen Medien wie Comics, Spielfilmen, Serien oder Computerspielen bilden.

# Sport und Technik aus physikalischer Sicht

---

Sportler/innen, die sich mit den weltweit Besten in ihrer Disziplin messen wollen, kommen um die Hilfe der Physik nicht herum! Bobschlitten z.B. sind High-Tech-Geräte, die in vielfacher Hinsicht optimiert wurden, um Sportler/innen das Siegen zu ermöglichen.

Ob ein Tennisball zum Siegball wird entscheiden zwei Dinge: die Erfahrung des Sportlers und die Physik dieses Sportes.

In unserem Alltag benutzen wir oft technische Geräte oder Dienstleistungen, deren Hintergründe uns weitgehend unbekannt sind. Wer neugierig ist und verstehen will, wie solche Geräte funktionieren, die sind in diesem Seminarfach richtig.

Für das 1. Semester soll Sport aus physikalischer Sicht im Mittelpunkt stehen. Die Kursteilnehmer/innen legen dazu selbst die Schwerpunkte fest. Daran werden Methoden wissenschaftlicher Arbeit kennengelernt und auf schulischen Niveau geübt. Ein Besuch in einem sportwissenschaftlichen Institut soll dazu dienen, den Profis über die Schultern zu schauen.

Das 2. Semester mit dem Schwerpunkt Facharbeit soll inhaltlich im Bereich Technik ergänzt werden. Fehlende physikalische Kenntnisse werden bei Bedarf auf Schulniveau erarbeitet. Man muss nicht alles wissen und können, wenn man an diesem Seminarfach teilnehmen möchte.

Im 3. Semester soll in kleinen Gruppen aus den Bereichen Sport oder Technik ein Projekt bearbeitet werden, das der Schulöffentlichkeit vorgestellt wird.

Wer sich nicht für diesen Kurs anmeldet, wird nie erfahren, warum „*Galilei immer gewinnt*“.

# Politik m(M)acht Kunst oder umgekehrt?

---

## - Wenn Kunst und Politik aufeinandertreffen...

Kunst und Politik - das scheinen, zumindest auf den ersten Blick, zwei sehr unterschiedliche Fächer und Disziplinen zu sein. Bei genauer Betrachtung allerdings zeigen sich vielfältige Übergänge und Schnittmengen, die sich nicht nur in Kunstaustellungen, sondern auch in unserem Alltag offenbaren.

Im Seminarfach werden wir uns theoretisch wie auch praktisch mit dem Verhältnis von Kunst und Politik auseinandersetzen und dabei einige zentrale Fragen beleuchten:

Was ist überhaupt Kunst? Wer oder was bestimmt, was wir als Kunst bezeichnen und was nicht?

Inwieweit nehmen gesellschaftliche und politische Prozesse Einfluss auf die Kunst?

Inwieweit kann Kunst als Mittel für politische und gesellschaftliche Konflikte und Gegebenheiten verwendet bzw. instrumentalisiert werden?

Unter welchen Umständen kann sie als Medium dienen?

Wo liegen die Grenzen, in denen Kunst als Mittel der gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzung wirksam werden kann?

...

Neben einem Exkurs zu verschiedenen Beispielen theoretischer und künstlerischer Ansätze, die wir beleuchten und diskutieren werden, sollen auch eigene künstlerische Konzepte und Ausdrucksformen für selbst gewählte Themen entwickelt werden. Ebenso werden Ausstellungsbesuche und Exkursionen unseren Kurs begleiten.

Ob Werkanalysen, Werkvergleich oder eine künstlerisch-praktische Auseinandersetzung - für die Seminararbeit ist alles möglich, was mit dem Verhältnis zwischen Kunst und Politik zu tun hat.

# Poetry Slam und Slam Poetry

---

Poetry Slams – das sind Dichterwettbewerbe, in denen „Wortakrobaten“ vor einem Publikum gegeneinander antreten und selbstverfasste Texte innerhalb von fünf Minuten ohne jedes Hilfsmittel vortragen. Bewertet wird ihre Performance von einer Jury, die damit über das Weiterkommen der Slam-Poeten entscheidet.

In diesem Seminarfach wird es hauptsächlich um das Verfassen eigener Slam Poetry und die Performance vor einem Publikum gehen.

Im ersten Semester werden wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit der literarischen Veranstaltung Poetry Slam und mit den literarischen Kurzformen der Slam Poetry – von Lyrik über Rap bis Comedy – auseinandersetzen. Die Machart von Slam Poetry, kreatives Schreiben, Vortragsstrategien, Kritik- und Urteilsfähigkeit sowie die Hintergründe der Poetry-Slam-Bewegung werden Seminarfachinhalt sein.

Im zweiten Semester steht die Seminarfacharbeit im Vordergrund. Hierbei bietet es sich an, das Thema Slam Poetry und Poetry Slam nicht nur unter literaturwissenschaftlichen, sondern auch kulturwissenschaftlichen, historischen und psychologischen Aspekten zu untersuchen.

Im dritten Semester wird von den Teilnehmern des Seminarfachs ein Poetry Slam organisiert und durchgeführt, der die Schulöffentlichkeit miteinbeziehen soll.

Des Weiteren werden externe Poetry-Slam-Veranstaltungen, die in der Regel Abendveranstaltungen sind, besucht.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, allerdings werden das Interesse am gesprochenen und geschriebenen Wort sowie die Freude am gestalterischen Schreiben und Vortragen vorausgesetzt.

# UNESCO

---

Das Thema steht für den Titel sowie für die Ziele der Organisation, der auch das Domgymnasium als UNESCO- Projektschule verbunden ist. Die UNESCO hat die Aufgabe, "durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen".

Entsprechend dieser vielfältigen Aufgabe ist auch die Palette der möglichen inhaltlichen Fragestellungen des Seminarfachs breit gefächert:

- - Menschenrechte aus historischer, praktischer und ethisch-philosophischer Perspektive (Wahrung, Einhaltung, Gefährdung?!)
- Entstehung, Bedeutung, Erhalt und Gefährdung der Weltkulturerbe (z.B. in Lateinamerika)
- Einfluss der modernen auf die indigenen Kulturen (z.B. Sport, Sprache in Lateinamerika)
- - globale, politische und ökologische Gerechtigkeit
- Film, Musik und Medien zur Vermittlung aber auch Verzerrung der (kulturellen) Wirklichkeit
- Umsetzung von politischen und kulturellen Themen in Filmen
- - Sport als Ausdruck von politischer Macht oder interkultureller Einigkeit
- - interkulturelle Kommunikation / interkulturelles Lernen, Denken und Handeln
- Austausch und Integration geflohener Menschen
- - Arbeit für den Frieden und Friedenstheorien
- - Verantwortung im Umgang mit Konsum, Technik und Wissenschaft
- - ...

Die weitere inhaltliche Gestaltung ist offen und kann im Rahmen des Möglichen an die Wünsche der Schüler angepasst werden.

Weitere Aspekte und Themen sollen daher gemeinsam erarbeitet werden und sind als Grundlage für die Erstellung der Haus- sowie Facharbeit im ersten und zweiten Semester denkbar. Als Teil der „Projektarbeit“ im dritten Semester sollen zudem Exkursionen und Projekte vorbereitet und durchgeführt werden.

Zur Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, es wird jedoch ein grundsätzliches Interesse am Thema sowie die Bereitschaft zur (teilweise zeitintensiven) Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur, Recherche sowie zur gewinnbringenden Diskussion vorausgesetzt.

# Musik und Gender

---

Das Spiel mit den Geschlechterrollen findet sich in der Musik damals und heute: 2014 gewann Conchita Wurst, „die erste Frau mit Bart“, den Eurovision Contest. Bis ins 19. Jahrhundert wurden Männer kastriert, um die hohe Stimmlage weiterhin singen zu können. Was fasziniert und faszinierte die Menschen damals und heute an diesen und anderen Sängerinnen und Sängern? Diesem Phänomen können wir u.a. nachgehen.

Ferner soll untersucht werden, ob die Auswahl eines Musikinstrumentes geschlechtsspezifisch erfolgt, also beispielsweise überwiegend Jungen Querflöte lernen und nur Mädchen Schlagzeug spielen. Je nach Interesse der Kursteilnehmer/innen könnte sich aus den vorgenannten Möglichkeiten eine empirische und/oder musikwissenschaftliche Haus- oder Facharbeit ergeben.

Stellt euch weiterhin vor, ihr erhaltet die Aufgabe, acht Komponisten aufzuzählen. Das könntet ihr sicherlich bewältigen. Wahrscheinlich ist, dass sich darunter keine Komponistin befindet. Aber warum eigentlich? Gab es keine Komponistinnen? Können Frauen nicht komponieren und tauchen deswegen nicht oder nur selten in der tradierten Musikgeschichte und in den Konzertprogrammen auf? Ursachen dafür in Geschichte und Gegenwart sollen untersucht und Leben & Werke von Komponistinnen vorgestellt werden.

Grundsätzlich sollt ihr im Seminarfach dazu angeregt und angeleitet werden, euch mit einem Thema selbstständig in Form wissenschaftlichen Arbeitens auseinanderzusetzen. Die dafür notwendigen Arbeitstechniken und Methoden, die später auch im Studium gebraucht werden, sollen insbesondere im 1. und 2. Semester erarbeitet werden.

Im 3. Semester steht dann eine Projektaufgabe an, die der Kurs weitgehend selbstständig erarbeiten und präsentieren wird. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung werden sich die Kursteilnehmer/innen auch musikalisch (instrumental und/oder vokal) einbringen können.